

Musée helvétique d'hist. naturelle, Botanique etc. ; Museum der Naturgeschichte Helvetiens, botanische Abtheilung

Autor(en): **Séringe, N.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen
Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten
Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **2 (1818)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-389210>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

häufig waren und Gyrini im nahen Gewässer sich vorfanden, ganze Strecken umgraben und umwühlen liefs.

A n z e i g e n.

Beschreibung und Abbildung der Eyer und künstlichen Nester der Vögel, welche in der Schweiz, in Deutschland und den angrenzenden nördlichen Ländern brüten, von H. R. Schinz, Med. Dr. 1. Heft. Zürich (in Commission bey Orell, Füefly u. Comp.) 1818. 4. IV. 4. und 6 colorierte Kupfertafeln. (Subscriptionspreis 4 Schweizerfr.)

Dies ist der Anfang eines Werks, das allerdings eine bedeutende Lücke in der ornithologischen Litteratur auszufüllen verspricht. Nach dem vor uns liegenden Hefte, werden alle über diese Gegenstände schon erschienenen Werke, obgleich einige derselben nicht ohne Verdienst sind, weit hinter diesem zurück bleiben müssen. Die Abbildungen sind nicht nur der Natur vollkommen getreu, sondern auch mit allem Fleifs, sowohl in Hinsicht auf Zeichnung und Stich, als auf Färbung so ausgeführt, daß sie sich neben den schönsten ornithologischen Kupferwerken, wie sie die neuern Zeiten geliefert haben, dürfen sehen lassen. Der Text ist kurz, aber zur Erläuterung der Kupfertafeln hinreichend. Die in diesem Heft enthaltenen Nester und Eeyer sind folgende: Taf. 1. *Nest und Eyer des Sumpfsängers* *Sylvia palustris* Bechst., wobey auch dieser Vogel selbst, von dem noch keine gute Abbildung existirt, in beyden Geschlechtern vortreflich dargestellt erscheint. Es ist eine in dem Verzeichniß der Schweizerischen Vögel noch nicht aufgeführte Art, die Dr. Schinz zuerst in der Gegend von Schwyz entdeckt hat. Dr. Meyer in Offenbach hat sie zuerst unter dem Namen *S. fluviatilis* beschrieben. (Taschenbuch, der D. Vögelkunde 1, p. 229.) Wir wünschten, daß auch Hr. Dr. Schinz diesen Namen, wie Temmink (Man. p. 128. beybehalten hätte, denn Bechsteins und Meyers *S. palustris* gehört als alter Vogel zu *S. arundinacea* (Lath. Meyer und Temmink) und nicht zu dieser Art.

Taf. 2. *Nest und Eyer des Rohrsängers*. *S. arundinacea* Lath. Der verschiedene Bau und Stand dieses Nestes ist ein hinlänglicher Grund diesen Vogel von der vorher erwähnten als Art zu trennen, so ähnlich auch übrigens beyde einander sind.

Taf. 3. *Nest und Ey des Schilfsängers* *S. phragmitis*. Bechst.

T. 4 — 6. stellen die Eyer von *Platalea leucorodia*, *Ciconia alba*, *Ardea cinerea* und *purpurea*, *stellaris*, *minuta*, *Numenius arquata*, *Haematopus ostralegus*, *Recurvirostra avocetta*, *Scolopax rusticola*, *media*, *gallinago* und *Vanellus cristatus*, dar, von welchen die meisten hier zum erstenmale abgebildet erscheinen.

Die Nester- und Eeyersammlung des Hrn. D. Schinz, die schon jetzt nahe an 200 Arten begreift und durch die zahlreichen Verbindungen mit einheimischen und auswärtigen Ornithologen immer grössere Vollständigkeit und Reichthum an Seltenheiten gewinnt, setzt den Herausgeber dieses Werks in den Stand, in demselben bey weitem mehr zu leisten, als wohl irgend ein anderer leisten könnte, so daß alle Freunde der Ornithologie der Fortsetzung dieses classischen Werks mit Vergnügen entgegen sehen dürfen.

Musée helvétique d'hist. naturelle, Botanique etc. Museum der Naturgeschichte Helvetiens, botanische Abtheilung, bearbeitet von N. B. Seringe, 1tes u. 2tes Heft. Bern Bey Burgdorfer 1818. 4. 4 Bogen Text mit 1 colorirten und einem schwarzen Kupfer. (3 Schw. Fr.)

Inhalt: 1. Allgemeine Bemerkungen über die Rosen.

2. Beschreibung der *rothblättrigen Rose*, (*Rosa rubrifolia*) mit ihren Veränderungen. Hierzu die Kupfertafeln.

3. Bemerkungen über die 6 ersten Lieferungen von Redoutés Prachtwerke über die Rosen.

Das 3te und 4te Heft der botanischen Abtheilung dieses Werks, welche eine Monographie der Gattung *Pyrola* enthalten, sind unter der Presse und werden nächstens erscheinen.

Den Freunden der Botanik und den Verehrern eines Mannes, dessen Verdienste um diese ihre Lieblingswissenschaft unsterblich sind, wird die Anzeige gewiss willkommen seyn, daß das von Fr. *Leopold* aus Berlin, (Lehrer der Zeichnung in Hofwyl) meisterhaft in Kupfer gestochene Bildniß *Wildenows*, nunmehr vollendet und in den vornehmsten Kunsthandlungen der Schweiz um den Preis von 8 Schweizer-Franken zu haben ist. Wer den berühmten Botaniker in seinen gesunden Tagen persönlich gekannt hat, findet ihn auf diesem schönen Blatte in sprechender Aehnlichkeit dargestellt, und wer das treffliche Bildniß *Humboldts* von Weitsch und Freidhof besitzt, kann sich in diesem Blatte das würdige Gegenstück zu demselben verschaffen.

Steinbockszucht in Bern.

Schon seit geraumer Zeit hatten verschiedene Mitglieder vom Jagd-Departement des Cantons Bern den Wunsch gehegt, einen Versuch machen zu können, die in der ganzen Ausdehnung der schweizerischen Alpen ausgerottete Art der Steinböcke bey uns wieder einheimisch zu machen. Die zu dem Ende in Savoyen und Piemont gegebenen Aufträge zu Verschaffung eines Paares junger Steinböcke sind nicht ohne Erfolg gewesen, indem wirklich vor einer Zeit zwey Weibchen, die jetzt fast 6 Monat alt sind und sich sehr wohl befinden, in Bern angelangt sind, und man zugleich gegründete Hoffnung erhalten hat, künftigen Sommer das fehlende Männchen dazu zu bekommen. Es wird gegenwärtig für diese Thiere ein angemessenes Local eingerichtet und es ist kaum zu bezweifeln, daß sie gedeihen und dereinst eine Fortzucht geben werden, von welcher man in der Folge von Zeit zu Zeit einige Paare wird auf unsere Alpen in Freyheit setzen können. Einstweilen haben die Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft in Bern die erwünschteste Gelegenheit, die Steinböcke hier täglich zu beobachten, und sie werden dieselbe auch ganz gewiß nicht unbenutzt lassen, um daraus für die genauere Kenntniß dieser sonst dem Naturforscher so unzugänglichen Thiere allen Gewinn zu ziehen.

November 1818.

Mittägliche auf 10 Grad R. reduzirte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26 7 22	+ 0 —	+ 8 1/2	16	26 4 90	+ 4 3/4	+ 7 1/2
2	6 61	2 1/2	9 1/2	17	3 92	6 1/2	9 —
3	5 50	2 1/4	9 1/2	18	6 68	2 1/4	7 —
4	3 73	— 1/4	9 1/2	19	7 —	— 1 —	5 —
5	— 43	— 1/2	8 3/4	20	4 55	— 3/4	1 3/4
6	1 27	+ 4 —	12 1/4	21	1 76	+ — 1/2	2 —
7	2 33	7 1/4	7 3/4	22	3 75	2 1/2	6 3/4
8	3 80	6 1/4	8 1/4	23	5 34	— 3/4	7 1/2
9	4 57	5 1/2	8 3/4	24	5 98	3 —	8 1/2
10	4 95	2 3/4	7 3/4	25	8 41	1 1/2	9 3/4
11	5 61	3 3/4	6 1/2	26	9 61	2 —	8 1/2
12	4 80	3 —	4 1/4	27	10 —	5 —	7 1/2
13	4 83	2 3/4	8 3/4	28	9 78	6 —	7 1/2
14	6 29	2 1/2	9 1/4	29	9 66	— 1/2	3 3/4
15	5 50	4 1/4	10 1/4	30	9 19	2 —	3 1/4

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts übers Meer = 1708 frz. Fuss.
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

	Morgens 8 1/2 Uhr.	Mittags.	Abends 3 1/2 Uhr.	Abends 9 1/2 Uhr.
Während des Novembers	26. 5. 69.	26. 5. 59.	26. 5. —	26. 5. 45.

Mittlere Temperatur um 2 Uhr für Sept. Octob. und November oder des Herbstes.

	Maximum.	Minimum.
1816. = + 7 ^o . 75	+ 19 1/2	— 1 1/2
1817. 9. 76	20 —	— 1 —
1818. 10. 79.	24 —	+ 1 3/4